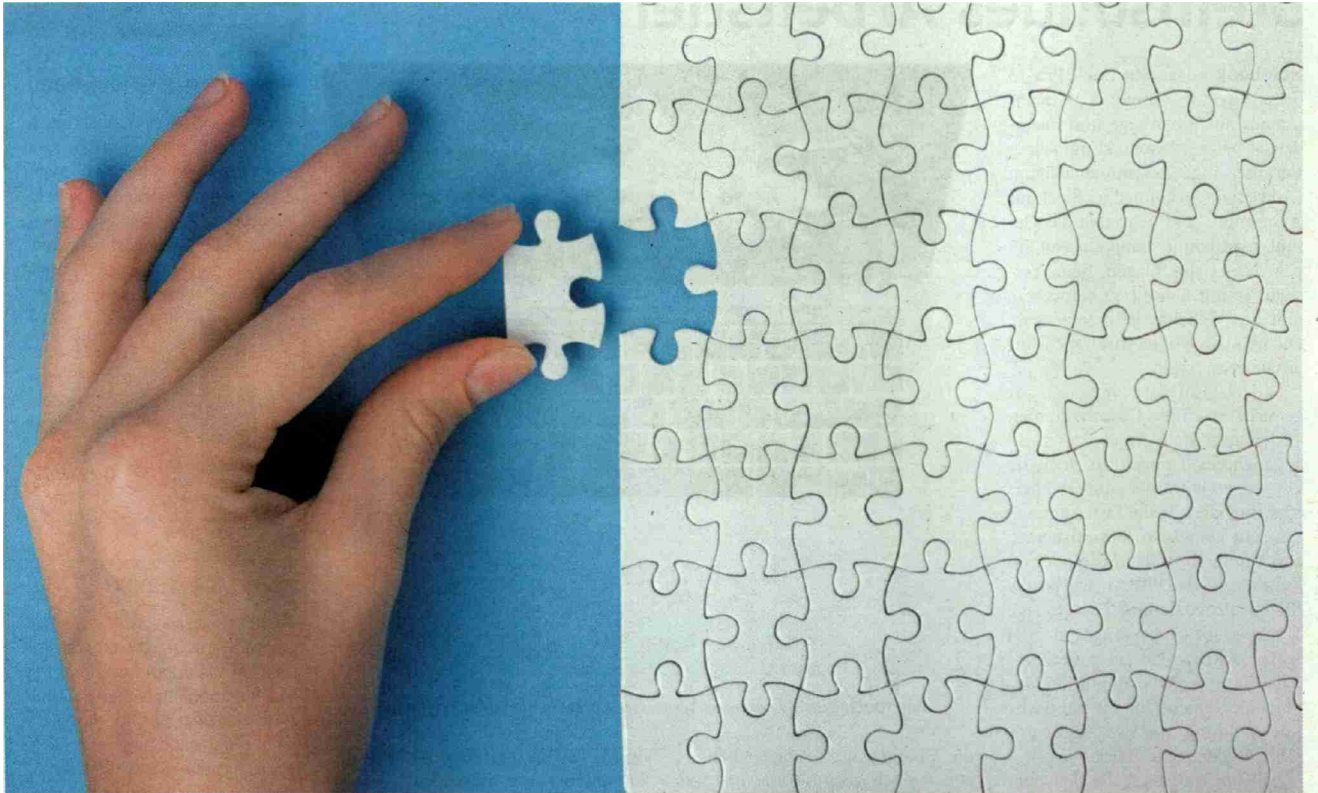




PCtipp
8027 Zürich
044/ 387 44 44
www.pctipp.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 54'635
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 026.028
Abo-Nr.: 1088712
Seite: 62
Fläche: 261'299 mm²



Gut kombiniert

Anbieter wie M-Budget, Sunrise, Swisscom und UPC buhlen um Kunden für ihre Kombi-Angebote, die TV, Internet und Telefonie umfassen. **Wer seine Bedürfnisse analysiert und den richtigen Anbieter wählt, kann mehrere Hundert Franken im Jahr sparen. Der PCtipp hilft dabei.**

● **VON DANIEL BADER**

Die getesteten Anbieter

- Green.ch
- M-Budget
- Quickline
- Sunrise
- Swisscom
- Teleboy
- UPC

Ein Kombi-Angebot mit Festnetztelefonie, Internet und TV bietet mehrere Vorteile. Der Kunde muss sich nicht mit Hardware und Rechnungen verschiedener Anbieter herumschla-

gen. Zudem sind die Produkte im Bündel oft günstiger als einzeln addiert. Drittens ist der Überblick besser, da man am Ende des Monats nur eine Abrechnung erhält. Und dennoch: Was sich in der Theorie simpel anhört, birgt in der Praxis einige fiese Stolperfallen. Denn die Unterschiede liegen im Detail. Internet, Festnetz und TV sind nicht immer gleich. Je nach Abo ist das Surftempo geringer, es sind weniger TV-Sender verfügbar, die Fernsehaufnahme ist auf ein paar Stunden beschränkt oder das Telefonieren nicht gratis. Dazu kommen grosse Preisunterschiede zwischen den Anbietern für ähnliche Dienstleistungen. Es lohnt



sich deshalb, seine Bedürfnisse genau zu analysieren und darauf basierend die passende Kombi zu wählen. Dazu vergleicht der PCtipp die wichtigsten Anbieter – jeweils mit besonderem Fokus auf Festnetztelefonie, Internet und TV.

Viele neue Angebote

Das Rennen um das beste Kombi-Abo ist in vollem Gang. UPC hat jüngst sein Abo-Portfolio für Internet, Digital-TV und Festnetztelefonie komplett umgekrempelt, der bisherige TV-Anbieter Teleboy verkauft neu günstige Abos mitsamt Internet, TV und Telefonie. Quickline und Swisscom haben jüngst ihr Internettempo bei den Einstiegsangeboten deutlich erhöht. Somit ist der Zeitpunkt perfekt, diese Angebote miteinander zu vergleichen.

Sollten Sie am Ende des Artikels mit dem Gedanken spielen, den Betreiber zu wechseln, hilft Ihnen die Box auf S. 65 weiter. Dort finden Sie die wichtigsten Tipps dazu.

Versteckte Gebühren

Während Green.ch, Sunrise, Teleboy, Swisscom und M-Budget ihre Dienste per DSL respektive Glasfaser anbieten, schicken UPC und Quickline ihre Daten per Kabelanschluss von A nach B. Das verursacht je nach Anschlussart zusätzliche Leitungsgebühren. Informieren Sie sich deshalb direkt beim Anbieter, ob die Kabelanschlussgebühren (ca. 35 Franken pro Monat) oder der Festnetzanschluss (ca. 22 Franken pro Monat für Glasfaser respektive DSL) im Abo-Preis enthalten sind. Der TV-Kabelanschluss wird meist über die Mietnebenkosten abgerechnet. Falls diese Gebühren im Abo inbegriffen sind, sollten Sie dem Vermieter mitteilen, dass er Ihnen die Kabelanschlussgebühren künftig erlassen soll (siehe Box, S. 65).

Unterschiede bei der Wahl

Unterschiedlich handhaben die Anbieter das Auswählen des Kombi-Angebots. Sehr einfach funktioniert dies beim Anbieter M-Budget. Hier entscheidet man sich zwischen drei unterschiedlichen Kombi-Paketen, die nach Nutzungsgewohnheiten und Tempo («einfach», «komfortabel» und «schnell») gestaffelt sind. Auch Green.ch, Teleboy und Swisscom haben für den Kunden vorgefertigte Pakete. Der Nachteil: Meist bieten diese zu wenig Optio-

nen an, um individuelle Wünsche zu berücksichtigen. Demgegenüber gibts bei Quickline, Sunrise und UPC neben solchen fixfertig geschnürten Paketen zusätzlich vielseitige Auswahlmöglichkeiten, die es erlauben, seine TV-, Surf- und Telefoniebedürfnisse genau abzustimmen. Die Kehrseite der Medaille: Meist leiden unter zu vielen Auswahloptionen auch Übersichtlichkeit und Transparenz. Hier sollten Sie sich unbedingt genug Zeit nehmen, um die Angebote genau zu studieren.

Die Anbieter im Detail

Der PCtipp berücksichtigt in dieser Kaufberatung sieben wichtige Schweizer Anbieter für TV, Internet und Telefonie. Bevor wir die Angebote miteinander vergleichen, die wichtigsten Infos sowie die Vor- und Nachteile zu den einzelnen Providern.

GREEN.CH

Insgesamt bietet Green.ch fünf verschiedene 3-in-1-Dienste an. Der günstigste heisst Green-Multi Basic und kostet Fr. 39.90. Tipp: Für einen Aufpreis von 6 Franken kann das Internettempo («Turbo»-Option) beim Basic-Angebot von 2/0,2 Mbit/s auf 15/3 Mbit/s erhöht werden.

Käufer sparen bei jedem Angebot die Gebühr für den Telefonfestnetzanschluss von jährlich ca. 265 Franken. Telefoniert wird über die Internetleitung (im Fachjargon VoIP genannt).

Schön: Zu jedem Angebot gibt es eine TV-Box für den Empfang von Digital-TV sowie einen Fritz!Box-WLAN-Router mit integrierter DECT-Basisstation gratis dazu, **Bild 1**.

- ☉ Ausgereifte Pakete, Sparpotenzial beim Festnetzanschluss, sehr günstige Einstiegslösung
- ☹ Nur teure Triple-Play-Angebote bieten den vollen Funktionsumfang

M-BUDGET

Migros M-Budget hat mit «nur» drei Triple-Play-Angeboten das kleinste Portfolio. Die drei Kombis

können jedoch bezüglich Preis/Leistung überzeugen. Die günstige Kombi 1 (Fr. 39.80) bietet beim Internet eine Download-Rate von nur 2 Mbit/s, dafür sind unlimitierte Anrufe ins Schweizer Festnetz enthalten.

Gut zu wissen: Entscheidet man sich für die teureren Kombis 2 oder 3 und

verzichtet auf den Festnetzanschluss, gibt es aufs Monats-Abo eine Ermässigung von 10 Franken. In Verbindung mit einem M-Budget-Mobil-Abo reduziert Migros die Gesamtkosten um weitere Fr. 4.80 pro Monat.

☉ Preiswert, transparente Auswahl

☹ So gut wie keine Optionsmöglichkeiten, teils geringerer Funktionsumfang als die Konkurrenz



PCtipp
8027 Zürich
044/ 387 44 44
www.pctipp.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 54'635
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 026.028
Abo-Nr.: 1088712
Seite: 62
Fläche: 261'299 mm²

QUICKLINE

Neben UPC ist Quickline der zweite Kabelbetreiber in dieser Kaufberatung. Die grosse Stärke ist sein attraktiver Preis. Allerdings sollte man im Hinterkopf bewahren, dass zu den Kosten in der Tabelle auf S. 66 immer noch die monatlichen Kabelnetzgebühren (ca. 35 Franken) dazukommen, die meist der Vermieter in Rechnung stellt. Der zweite Nachteil ist die im Vergleich zur Konkurrenz geringere schweizweite Abdeckung von Quickline.

Der Anbieter führt insgesamt fünf verschiedene All-in-One-Angebote. Mit dem Namenszusatz «Superdeal» kennzeichnet Quickline zudem preislich besonders attraktive Kombis.

Ein guter Mehrwert ist die Quickline Cloud, bei der man je nach Abo zwischen 50 GB und 1 TB an Onlinespeicher bekommt, um Fotos, Videos oder Musik darauf zu speichern.

- ⊕ Viele Pakete, variabel zusammenstellbar, in regelmässigen Abständen Aktionen
- ⊖ Teils unübersichtliche Angebote, Kabelgebühren kosten extra

SUNRISE

Drei «Home»-Pakete, die Telefonie, Fernsehen und Internet einschliessen, stehen bei Sunrise zur Aus-

wahl. Das günstigste Basis-Paket kostet 70 Franken und bietet neben einem Festnetzanschluss (Abrechnung per Minutentarif) auch Internet mit einem Tempo von 40 Mbit/s. Zum Fernsehschauen stehen insgesamt 230 Sender zur Auswahl – inklusive zeitversetztes Fernsehen und Aufnahmefunktion. Seine Stärken spielt der Anbieter bei der recht freien Kombination der drei Bereiche (Festnetztelefonie, TV und Internet) aus.

Schön: Bei den Kombi-Abos ist der Preis für den Festnetzanschluss bereits inbegriffen. Telefoniert wird übers Internet, **Bild 2**.

Schliesst man das Abo online ab, schenkt einem Sunrise die Aktivierungsgebühr von 49 Franken. Ein Blick auf die Homepage lohnt sich ausserdem, weil der Anbieter in regelmässigen Abständen mit speziellen Vergünstigungen wirbt.

- ⊕ Komplettangebote, aber auch frei und individuell wählbare Pakete, regelmässige Preisaktionen
- ⊖ Aufgrund der grossen Auswahlmöglichkeiten schnell unübersichtlich

SWISSCOM

Beim Platzhirsch buhlen fünf Kombis für TV, Internet und Festnetztelefonie unter der Bezeichnung Vivo um die Kunden, **Bild 3**. Das günstigste Paket Vivo XS gibts für 89 Franken pro Monat, →

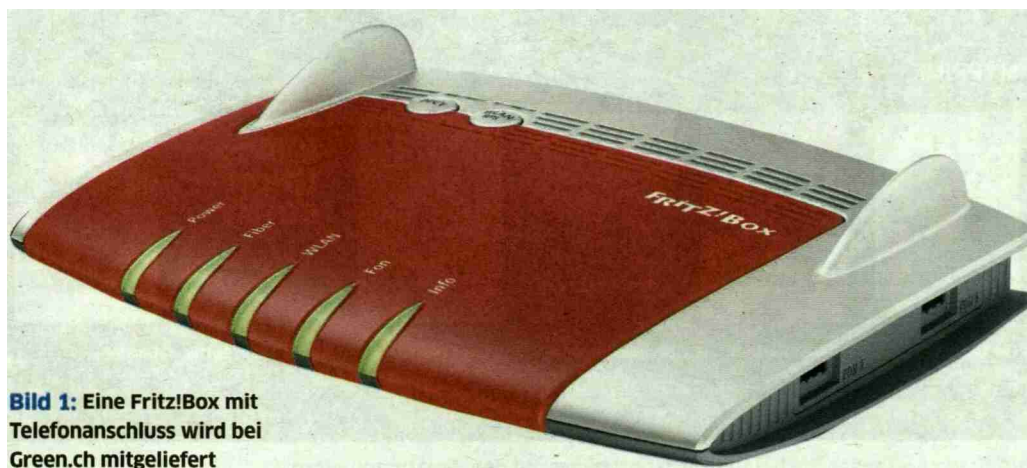


Bild 1: Eine Fritz!Box mit Telefonanschluss wird bei Green.ch mitgeliefert



PCtipp
8027 Zürich
044/ 387 44 44
www.pctipp.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 54'635
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 026.028
Abo-Nr.: 1088712
Seite: 62
Fläche: 261'299 mm²



Bild 2: Das Telefon wird direkt am Modem/Router von Sunrise eingesteckt

Vivo XL	Vivo L	Vivo M	Vivo S	Vivo XS
Internet 1 Gbit/s	Internet 300 Mbit/s	Internet 100 Mbit/s	Internet 40 Mbit/s	Internet 20 Mbit/s
Swisscom TV 2.0 plus	Swisscom TV 2.0 plus	Swisscom TV 2.0 plus	Swisscom TV 2.0 basic	Swisscom TV 2.0 basic
Festnetztelefonie CH, EU, USA unlimitiert	Festnetztelefonie CH, EU, USA unlimitiert	Festnetztelefonie CH unlimitiert EU, USA 30 Min./Mt.	Festnetztelefonie CH unlimitiert	Festnetztelefonie CH unlimitiert
Preis pro Monat CHF 169.-	Preis pro Monat CHF 149.-	Preis pro Monat CHF 129.-	Preis pro Monat CHF 109.-	Preis pro Monat CHF 89.-
Zur Bestellung	Zur Bestellung	Zur Bestellung	Zur Bestellung	Zur Bestellung

Bild 3: Die Swisscom staffelt ihre Vivo-Kombi-Pakete unter anderem nach Internettempo und Fernsehfunktionen

das teuerste nennt sich Vivo XL und kostet satte 169 Franken im Monat. Gestaffelt sind die fünf Abos nach Internettempo, Senderangebot und Ausmass der Gratisfestnetztelefonie, die Europa bis hin zu Nordamerika einschliessen kann.

Als kostenpflichtige Zusatzoptionen gibt es Teleclub-Pakete oder auch ein Festnetztelefoniepaket, das eine weitere Rufnummer oder Anrufe auf Fest- und Mobilfunknetze im asiatischen oder pazifischen Raum umfasst.

- ⊕ Grosse Auswahl, hohes maximales Internettempo, schweizweite Abdeckung, um verschiedenste Optionen erweiterbar
- ⊖ Vergleichsweise teuer

TELEBOY

Um das Fernsehangebot von Teleboy zu empfangen, wird entweder eine Apple-TV-Box (gibts zur monatlichen Miete oder als Kaufangebot) oder ein Fernseher mit Android-TV-Betriebssystem benötigt, Bild 4. Ferner kann das Fernsehangebot von Teleboy auch auf mobilen iOS- und Android-

Geräten sowie am Computer über den Webbrowser angeschaut werden.

Teleboy bietet drei «Home»-Kombis an. Sie unterscheiden sich bezüglich des Internettempos (20, 60 und 100 Mbit/s). Das Top-Paket namens «Home 100» kostet 69 Franken.

Für Festnetztelefonie zahlt man bei jedem Abo 20 Franken extra. Dafür gibts eine Telefon-Flatrate ins Schweizer Fest- und Mobilfunknetz.

- ⊕ Günstige und überschaubare Tarife, optional zubuchbare Video- und Telefoniedienste
- ⊖ Investitionskosten (Apple-TV-Box für Fr. 169.-)

UPC (EHEMALS CABLECOM)

Nach der letzten Preissenkung führt UPC sehr günstige Kombi-Angebote mit TV, Internet und Telefon. Auswählen lassen sich entweder vorgefertigte Angebote namens Connect & Play 50, 200, 400 und 500 oder Sie stellen sich Ihr ganz eigenes Kombi-Paket zusammen. Allerdings sollte man sich beim Zusammenstellen eines individuellen Pakets auch genügend Zeit lassen, um die optimale Auswahl zu treffen.

Schön: Anders als der Kabelanbieter Quickline übernimmt UPC die Grundgebühren für die TV-Leitung und bietet sogar ein Formular für die Ab-

meldung beim Vermieter an.

Wer bei UPC zusätzlich ein



PCtipp
8027 Zürich
044/ 387 44 44
www.pctipp.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 54'635
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 026.028
Abo-Nr.: 1088712
Seite: 62
Fläche: 261'299 mm²

Mobil-Abo abschliesst, kann es in Kombination mit dem Kombi-Angebot zu einem reduzierten Preis dazubuchen. Und dank der App «Horizon Go» lässt

sich auf Android- sowie iOS-Smartphones auch unterwegs fernsehen, Bild 5.

☉ Günstige Angebote, vielseitige TV-Zusatzoptionen

☹ Das Zusammenstellen eines individuellen Angebots ist etwas unübersichtlich gelöst

Die besten Kombi-Angebote

Für diese Kaufberatung vergleicht der PCtipp sieben Schweizer Provider miteinander, und zwar

für drei unterschiedliche Nutzerbedürfnisse: mit Fokus auf TV, Internet oder Festnetztelefonie. In der Tabelle auf S. 66 finden Sie die derzeit besten Kombi-Pakete der sieben Anbieter für das jeweilige Nutzerbedürfnis – inklusive Details und unserem persönlichen Preistipp.

Tipp: Wer Festnetztelefongebühren sparen will, kann bei einigen Anbietern diese Option deaktivieren. Möchten Sie dennoch eine Festnetznummer haben, empfiehlt sich die günstige Internettelefonie. Alles dazu lesen Sie in diesem Heft auf S. 16. Auch fürs Fernsehen bietet das Internet mittlerweile viele günstige Alternativen. Mehr dazu erfahren Sie in diesem Heft ab S. 30.

Alle geprüften Anbieter verfügen in ihrem Produktportfolio auch über Kombi-Angebote für TV und Internet oder Telefonie und Internet. Entsprechende 2-in-1-Bundles finden Sie auf den Webseiten der Anbieter.



Bild 4: Für den Empfang von Fernsehen bei Teleboy empfiehlt sich eine Apple-TV-Box für 169 Franken



PCtipp
8027 Zürich
044/ 387 44 44
www.pctipp.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 54'635
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 026.028
Abo-Nr.: 1088712
Seite: 62
Fläche: 261'299 mm²

TIPP: Abo finden

Folgende drei Tipps helfen Ihnen, das beste Abo für Ihre Bedürfnisse zu finden – sowohl bezüglich Preis als auch Angebot.

1. GEWOHNHEITEN PRÜFEN

Anwender zahlen bei Kombi-Abos immer denselben Preis – egal, wie viel sie tatsächlich in Anspruch nehmen. Deswegen lohnt es sich, genau nachzurechnen, ob sich das ausgesuchte Abo-Modell auch wirklich lohnt. Eine Telefon-Flatrate empfiehlt sich zum Beispiel nur, wenn man jeden Tag telefoniert.

2. STANDORT BERÜCKSICHTIGEN

Nicht überall sind alle TV-Sender tatsächlich verfügbar. Um sich zu informieren, welche Sender abrufbar sind, bieten die Hersteller Abfrage-Tools auf ihren Websites an. Auch die versprochene Internetgeschwindigkeit ist standortabhängig. Nur Glasfaser garantiert zum Beispiel gleiche Download- und Upload-Tempi. Und ein 100-Mbit/s-Abo nützt nichts, wenn das Haus alte Kupferleitungen hat.

3. ALTERNATIVEN AUSLOTEN

Gehen Sie für jeden der drei Bereiche (TV, Internet, Festnetztelefonie) auch Alternativen durch. Beispielsweise lassen sich Festnetzgebühren sparen, wenn Sie nur mit dem Smartphone telefonieren. Auch beim Telefonieren mit Skype oder anderen Internettelefonieanbietern fallen Gebühren weg. Eine Alternative zum TV-Angebot könnte der Satellitenempfang sein. Hier fallen keine monatlichen Gebühren an. Die Investitionskosten für gute Hardware (Antenne und Empfänger) betragen rund 350 bis 400 Franken. Für den Empfang von Schweizer HD-Programmen ist ausserdem eine Zugangskarte nötig. Diese kann man beim Schweizer Fernsehen oder über die Website broadcast.ch/ordercard.aspx bestellen. Gratis-TV-Empfang gibt es zudem per Internet (Zattoo, Wilmaa und Teleboy). Mehr dazu lesen Sie im Artikel auf S. 30.

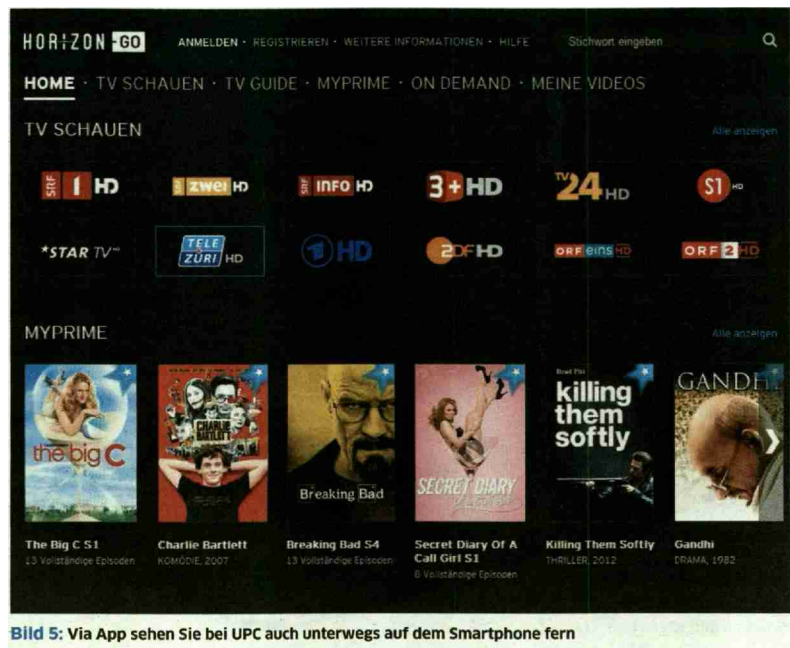


Bild 5: Via App sehen Sie bei UPC auch unterwegs auf dem Smartphone fern